



Projektbericht

des Vereins Waldpädagogik in Österreich
im Internationalen Jahr des Waldes 2011



Wälder für die Menschen, Menschen für den Wald!

Soziale und kulturelle Werte nachhaltiger Forstwirtschaft

Mit dem Internationalen Jahr des Waldes sollte die Gesellschaft weltweit auf die ökologische, ökonomische und soziale Bedeutung der Wälder aufmerksam gemacht werden. Mit einer Fläche von 47,6% zählt der Wald in Österreich zu den bedeutendsten Elementen unserer Kulturlandschaft. Seine nachhaltige Bewirtschaftung seit mehreren Generationen nimmt daher auch eine Schlüsselrolle in der nachhaltigen Entwicklung des Ländlichen Raumes ein. Wichtige Elemente dieser Entwicklung sind Rohstoffversorgung, Arbeitsplätze, Wertschöpfung, Aufrechterhaltung der Infrastruktureinrichtungen, Gestaltung von Lebensräumen, Schutz vor Naturgefahren, Sicherung der Ressourcen, Wahrung der Biodiversität.

Der Verein Waldpädagogik in Österreich beteiligte sich an den bundesweit durchgeführten verschiedenen Initiativen zum Internationalen Jahr des Waldes mit dem Projekt „Wälder für die Menschen, Menschen für den Wald. Soziale und kulturelle Werte nachhaltiger Forstwirtschaft“. Damit sollte das Verständnis für die Natur gestärkt, die Beziehung zwischen Menschen und Wald verbessert und Verständnis für den Wirtschaftsraum Wald geweckt werden.

Das Projekt gliederte sich in 3 Teilprojekte mit unterschiedlichen Projektpartnern. Es waren dies für Teilprojekt 1 (TP1) die Universität für Bodenkultur/Institut für Holzforschung, für Teilprojekt 2 (T2) die WOKA- Film und für Teilprojekt 3 (TP3) das Projekt wald.wege. Stafettenlauf der Waldpädagogik durch Österreich, die verschiedenen, im Verein Waldpädagogik in Österreich organisierten Waldpädagogen und Waldpädagoginnen.

Weitere Projektpartner waren:

- Forstbetriebe
- Agrargemeinschaften
- Bäuerliche Betriebe (WWGs)
- Forstmuseen
- Landesforstvereine
- WaldpädagogInnen
- AbsolventInnen des Lehrgangs Forst und Kultur

TP1 „Wald und Holz. Ein unschätzbare Wert“. Historische, zeitgemäße und zukünftige Holzverwendung

Unter dem Titel „Wald und Holz. Ein unschätzbare Wert“ wurde von Dr. M. Grabner, S. Nemestothy und Andrea Klein, Universität für Bodenkultur, eine Broschüre erstellt, mit der quasi ein Reiseführer zu interessanten Angeboten zu diesem Thema nicht nur im laufenden Jahr, sondern ab nun auch in Zukunft den Österreichern zur Verfügung steht.

Museen und Sammlungen bieten eine gute Grundlage, um das Wissen um den Wald und seiner Leistungen und Produkte zu repräsentieren. Themen waren die historische, zeitgemäße und zukünftige Holzverwendung wie erneuerbare Energie, Zellulose, aber auch z.B. die Holzkunst. Den Brückenschlag in die gegenwärtig als auch zukünftige Nutzung bzw. Technik wurde vor allem in Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen gezeigt.

Im Rahmen des Internationalen Jahr des Waldes fanden in rund 70 Museen Österreichs eine Reihe von Veranstaltungen, Sonderausstellungen und Aktionstage statt, die mit Wald und Holz im Zusammenhang stehen.

TP2 Film „Wald und Holz. Ein unschätzbare Wert“

Im Auftrag des Vereins wurde von der Woka-Film ein Kurzfilm zur historischen Waldarbeit und Holzverwendung gedreht. Er bietet einen guten Einstieg um fallweise den Kindern nachhaltiges Wirtschaften und die Bedeutung des erneuerbaren Rohstoffes Holz verdeutlichen zu können und kann darüber hinaus auch in den kommenden Jahren gute Verwendung finden.

100 Kopien dieses Films wurden auf Anfrage und Bestellung kostenlos an die Waldpädagoginnen und Waldpädagogen abgegeben.

TP 3 Projekt wald.wege Stafettenlauf der Waldpädagoginnen Österreichs



Soziale und kulturelle Aspekte einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung gewinnen in der internationalen Forstpolitik zunehmend an Bedeutung. Auch in Österreich wurden im Zuge des österreichischen Walddialogs die Aspekte der Forst-Kultur stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt und konkrete Umsetzungsschritte im Österreichischen Waldprogramm verankert. Soziale und kulturelle Aspekte nachhaltiger Waldbewirtschaftung widerspiegeln sich in Landschaften, historischen Stätten und Denkmälern, in künstlerischem, traditionellem oder sprachlichem Wissen, in Wertvorstellungen, Erfahrungen und traditionellen Praktiken in Zusammenhang mit Wald und der Nutzung von Holz, Nischholzprodukten und Dienstleistungen.

In dem vom Verein Waldpädagogik in Österreich entwickelten Projekt wald.wege wurden verschiedene Aktivitäten bundesweit angeboten, die die Vielfachwirkungen des Waldes mit besonderem Schwerpunkt des kulturellen Erbes sichtbar machen sollten. Die Aktionen waren an den Veranstalter, den Ort der Veranstaltung und die Zielgruppen, die man

ansprechen wollte, angepasst. Dabei wurde eine größtmögliche Vielfalt sowohl im Hinblick auf Führungen, und Veranstaltungen angestrebt und Partner vor Ort eingebunden. Jedes Bundesland hatte sich einen besonderen Schwerpunkt gesetzt, so z.B. Oberösterreich mit der Waldarbeit für Teenager, Kärnten und die Steiermark mit dem Kulturerbe Wald.

Das Projekt verfolgte zwei Ziele: einerseits sollten die verschiedenen Aktivitäten Öffentlichkeitsarbeit für den Wald leisten und seine vielfachen Wirkungen, insbesondere auf sozio-kulturellem Gebiet flächendeckend über ganz Österreich sichtbar machen. Andererseits diente es aber auch der Bildung und Weiterbildung der Waldpädagoginnen und Waldpädagogen selbst, indem ihnen die sozialen und kulturellen Werte der Wälder als relativ neues Thema in der internationalen Forstpolitik näher gebracht wurden.

Eine Stafette aus Zirbenholz, die von der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach entworfen, hergestellt und dem Verein zur Verfügung gestellt wurde, sollte den Weg des Projektes durch Österreich von Bundesland zu Bundesland, von Veranstaltungsort zu Veranstaltungsort symbolisieren und sichtbar machen. Das generelle Ziel aller Veranstaltungen war es, die Gesellschaft für die Bedeutung der Wälder für unseren Lebensraum durch vielfältige und zielorientierte Informationen und Botschaften zu sensibilisieren. Unter www.waldpaedagogik konnte der Veranstaltungskalender der einzelnen Bundesländer abgerufen werden, der auch zum größten Teil auf der Homepage des Lebensministeriums www.jahrdeswaldes.at laufend sichtbar gemacht wurde. Über die durchgeführten Veranstaltungen konnte und kann man sich auf der Homepage des Vereins unter dem Menüpunkt Internationales Jahr des Waldes/Berichte informieren. Die Veranstaltungen werden zu Beginn des Jahres 2012 in einem eigenen Band publiziert und damit öffentlich zugänglich gemacht.

Die Koordination der einzelnen Veranstaltungen österreichweit war der Inhalt des waldpädagogischen Stafettenlaufs durch die österreichischen Bundesländer. Höhepunkt war der Waldpädagogikkongress 2011 in der HBLF Bruck mit 130 Teilnehmern und ein forst-kulturelles Fest auf der Burg Oberkapfenberg mit hundert Teilnehmern. Ein Kongressbericht, der demnächst vorliegen wird, wird alle wichtigen Referate, Workshops und Exkursionen enthalten.

Zusammenfassung T3

Ziele des Projekts:

- Steigerung des Images der Forst- und Holzwirtschaft durch die Sensibilisierung der Gesellschaft für die Bedeutung der Wälder für unseren Lebensraum und für die sozialen und kulturellen Aspekte nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch vielfältige und zielorientierte Informationen und Botschaften,
- Förderung des öffentlichen Interesses am Wald und seinen vielfältigen Leistungen,
- Sichtbar- und Greifbarmachen von Wald und seinen Produkten in allen Bereichen des Lebens,
- Sicherung des kulturellen Erbes der Wälder durch Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppen:

- Standortsbezogene Differenzierung:

- Laienpublikum (nicht-forstliche Öffentlichkeit): vom Kindergarten bis zum Seniorenklub

Mehrwert

- Synergieeffekte aus bestehenden bewährten Einzelkonzepten der Partner
- Steigerung der Bewusstseinsbildung flächendeckend in ganz Österreich
- Beitrag zur regionalen Wertschöpfung
- Good-practice Beispiele für z.B. internationale Vereinbarungen, zu denen sich Österreich verpflichtet hat (Alpenkonvention, MCPFE, ...)
- Steigerung der Lebensqualität, des Waldwissens und der sozialen Kompetenz von Entscheidungsträgern

Leistungen

- Sichtbarmachen der Waldfunktionen in allen Bundesländern mit besonderem Schwerpunkt der Forst-Kultur d.h. des Kulturerbes Wald
- Verschiedene Aktionen angepasst an den Veranstalter und den Ort der Veranstaltung unter Wahrung einer größtmöglichen Vielfalt (Führungen, Veranstaltungen u.a.) bzw. den kulturellen Aspekten unter Einbindung von Partnern

Bilanz des Stafettenlaufs wald. wege

- Insgesamt gab es 2011 rund 75 Veranstaltungen.
- 48.567 BesucherInnen waren bei Veranstaltungen dabei, bei denen auch eine der Stafetten anwesend war
- Ein Vielfaches davon, geschätzt ca. 200.000 Personen konnten bei Großveranstaltungen mit Waldpädagogik in Berührung kommen (z.B. „Aufsteirern“ in Graz, Holzstraßenkirchtag in Steuerberg/Kärnten, Walderlebnistag Spittal/Drau)
- Es gab 8 Veranstaltungen zur LehrerInnenweiterbildung und Fortbildung für KindergartenpädagogInnen
- 9 Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Kultur und Forst
- es gab zahlreiche Kooperationsveranstaltungen mit anderen Vereinen und Verbänden (Tourismus, Kultur, Museen)
- Unsere Stafetten waren bei mindestens 20 Veranstaltungen, in fast allen Bundesländern, mit dabei.
- In Summe haben sich osterreichweit über 125 WaldpädagogInnen mit wald. wege-Aktionen für das Jahr des Waldes engagiert.